Antrag
A1 Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land!

Antragsteller*in: BDKJ-Bundesvorstand

Antragstext

Unsere Forderungen zur Bundestagswahl 2021

Aus unserem christlichen Glauben heraus ist für uns als Aktive in der katholischen Jugendarbeit klar: Wir setzen uns dafür ein, zusammen eine solidarische, humane und bunte Gesellschaft zu gestalten – eine gute Zukunftszeit! Eine zukunftsfähige Politik kann nicht von nationalistischem und menschenfeindlichem Gedankengut getragen sein. Gemeinsam wollen wir uns für gelingende Inklusion unserer Gesellschaft stark machen und zugleich deutlich zeigen, dass der Widerstand gegen Rechtsextremismus für uns als Christ*innen Pflicht und Auftrag ist. Als katholische Jugendverbände zeigen wir in all unseren Aktivitäten, dass das Zeugnis unseres Glaubens darin besteht, sich in Kirche, Politik und Gesellschaft einzubringen und aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen und in ihrem Sinne die Zukunft zu gestalten.

Wir stehen für ein menschenfreundliches und vielfältiges Land ein und treten gegen jegliche Formen von Rassismus, Antifeminismus, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus, Homo-, Bi-, Inter- und Trans*feindlichkeit, Behindertenfeindlichkeit sowie die Abwertung finanziell und materiell schwächerer Menschen ein. Die Verschwörungsideologien rechtsextremer Kräfte wollen wir entkräften, die Verbindungen zu kirchlichen Strukturen transparent machen und menschenfeindlichen politischen Inhalten und Aktivitäten eine Absage erteilen. Es ist deshalb unser Ziel vor der Bundestagswahl gemeinsam 35.000 Stunden menschenfreundliche Aktivitäten zu sammeln – also die Dauer einer Legislaturperiode. Mit der Bundestagswahl im Herbst 2021 werden maßgebliche Entscheidungen für die zukünftige Politik in Deutschland, Europa und der Welt getroffen. Als katholische Jugendverbände haben wir deshalb konkrete Vorstellungen davon wie Politik in den nächsten Jahren gestaltet werden muss.

Mit der Aktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ bedeutet das für uns konkret:

<u>Gemeinsam für ein Land, dass gegen Menschenfeindlichkeit eintritt!</u>

Die Zahl der rechtsextremen Straftaten in Deutschland hat 2020 erneut einen Höchststand erreicht. Hinter diesen Zahlen stehen erschreckende Taten und viele Betroffene. Widerstand gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ist für uns als Christ*innen Pflicht und Auftrag! Eine zukunftsfähige Politik kann nicht von nationalistischem und menschenfeindlichem Gedankengut getragen sein. Wir fordern einen konsequenten, flächendeckenden Ausbau einer auf Langfristigkeit angelegten staatlichen Finanzierung der Arbeit gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!

Gemeinsam für ein solidarisches Land!

Wir sind solidarisch mit Menschen, die nach Deutschland geflohen sind. Jeder Mensch hat ein Grundrecht auf Asyl! Die EU muss ihre unmenschliche Abschottungspolitik endlich durch eine echte Willkommenspolitik ersetzen. Es kann nicht sein, dass Kinder, die vor Krieg und Elend geflohen sind, in Lagern am Rande Europas hungern und frieren.

Wir fordern eine grundlegende Neuausrichtung der Asyl-und Grenzpolitik in ganz Europa, legale Möglichkeiten der Migration, die Bekämpfung von Fluchtursachen, den Einsatz für eine EU-weite Entkriminalisierung der Seenotrettung und ein Handeln, das nationalstaatliches Denken überwindet.

Gemeinsam für ein Land, das auf die Armen schaut!

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die Altersgruppe mit dem größten Armutsrisiko in unserer reichen Gesellschaft. Die betroffenen jungen Menschen sind dadurch in vielen Lebensbereichen von der Teilhabe ausgeschlossen, ihre Zukunftsperspektiven sind häufig schon in jungem Alter durch mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten versperrt. Dies belastet ihre Zukunft und die Zukunft der Gesellschaft. Wir fordern deshalb seit langem die Einführung eines Kinder- und Jugendgrundeinkommens.

Gemeinsam für ein jugendgerechtes Land!

Kinder und Jugendliche ernst zu nehmen, zu fördern und zu unterstützen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Für uns ist daher klar, dass sie auch angemessen an politischen Entscheidungen beteiligt werden müssen!

Die Absenkung des Wahlalters und gesetzlich verankerte Beteiligungsinstrumente auf allen politischen Ebenen ist deshalb dringend notwendig!

Gemeinsam für ein geschlechtergerechtes Land!

Auch 2021 sind wir noch weit davon entfernt in einem Land zu leben, in welchem Frauen gleichberechtigt sind. Der Gender-Pay-Gap, die fehlende Repräsentation von Frauen in politischen Ämtern, die ungleiche Verteilung von Care-Arbeit – gerade auch in der Corona-Pandemie – machen dies deutlich. Zugleich sind Frauen off- und online verstärkt frauenfeindlichem Hass und Gewalt ausgesetzt und antifeministische Kräfte gewinnen durch die starke ideologische Überschneidung mit dem rechten Rand an Aufwind. Um Frauen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu stärken, brauchen wir eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Ämtern und Führungspositionen, die gerechte Verteilung von unbezahlter Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern und ein gemeinsames Eintreten aller Geschlechter für den Schutz von Frauen vor Gewalt.

Gemeinsam für ein vielfältiges Land!

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft. Als katholische Jugendverbände wertschätzen und verteidigen wir diese Vielfalt. Bei uns engagieren sich junge Menschen mit vielfältigem Begehren und vielfältiger sexueller Identität. Diese Akzeptanz und Gemeinschaft wünschen wir uns auch von unserer Gesellschaft. Wir fordern deshalb auch die Aufnahme von „sexueller Orientierung und geschlechtliche Identität“ in Artikel 3 des Grundgesetzes.

Gemeinsam für ein klimagerechtes Land!

Klimaschutz heißt Generationengerechtigkeit und globale Gerechtigkeit. Kinder und Jugendliche in vielen Ländern der Welt leiden schon jetzt unter den Folgen des Klimawandels. Deshalb brauchen wir für Deutschland und für Europa ambitioniertere Klimaziele, um die Folgen des Klimawandels abzumildern. Wir brauchen ein ambitioniertes Klimaziel 2030 und Treibhausgasneutralität weit vor 2050, um dem Pariser Klimaabkommen und dem 1,5-Grad-Ziel gerecht zu werden. International muss sich Deutschland für die finanzielle Unterstützung zur Klimawandelanpassung einsetzen. Den rechtspopulistischen Leugner*innen des Klimawandels erteilen wir eine klare Absage!

Gemeinsam für ein inklusives Land!

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft ist ein Menschenrecht! Leider sind wir an vielen Stellen von der Umsetzung dieses Rechts noch weit entfernt.

Wir fordern deshalb die Maßnahmen und Ziele des Bundesteilhabegesetzes auf ihre Eignung zu überprüfen und gemeinsam mit Selbstorganisationen behinderter Menschen weiter zu entwickeln.

Gemeinsam für ein Land, das Menschenrechte weltweit stärkt!

In zahlreichen Ländern geraten immer häufiger zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen, unter Druck - davon sind auch zahlreiche Partnerjugendverbände im Ausland betroffen. Zugleich werden seit vielen Jahrzehnten Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung entlang der Wertschöpfungsketten von deutschen Unternehmen in Kauf genommen, um den Profit zu maximieren. Wir treten ein für eine Welt, in der Unternehmen in Deutschland auch für die von ihnen verursachten Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung haften müssen und in der deutsche Politiker*innen sich im Rahmen ihres politischen Handelns verpflichtet fühlen für Menschenrechte und Demokratie weltweit einzustehen.

Lasst uns gemeinsam Zukunftszeit gestalten: Gemeinsam für ein buntes Land!